

Eine Festmeile an der Schönen Fulda

1000-jähriges Bestehen wird in Rothemann gebührend gefeiert



Foto: Ralf Schwarz/ Aero-Club Rhön

ROTHEMANN

Entlang der „Schönen Fulda“ in Rothemann ist es am 20. Mai noch schöner: An diesem Tag wird das 1000-jährige Bestehen des Dorfes mit einer Großen Festmeile gefeiert. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIELA PETERSEN**

Eine historische Poststelle, ein Kaufmannsladen oder eine alte Apotheke – am 20. Mai werden insgesamt mehr als 60 Stände und drei Musikbühnen auf der Großen Festmeile in Rothemann zu sehen sein. Auch Korbflechter, Besenbinder, Schuhmacher oder Müller präsentieren ihr Handwerk von der Alten Schule bis zum Bürgerzentrum. „Wir wollen unter anderem das mittelalterliche Lagerleben und das dörfliche Leben der letzten 100 Jahre darstellen“, sagt Ortsvorsteherin Barbara Klöppner. Dazu gehört auch die Darstellung der Mühlentradition – das 1596 Einwohner zählende Rothemann war einst ein Mühlendorf: „Es gab hier vier Mühlen: eine Papiermühle, eine Schlagmühle und zwei Getreidemühlen“, weiß Matthias Hautumm, Vorsitzender des Bundes der Hei-

WEITERE FESTE

Auch nach dem 20. Mai sind die Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Bestehen von Rothemann noch nicht zu Ende.

Vom 29. Juni bis 2. Juli findet ein Festwochenende statt. Los geht es am **29. Juni** mit einer Discoparty. Am **30. Juni** wird die „Mal locker“ – Hessens größte Mallorca-Schlager-Party veranstaltet. Promis wie

Lou Bega, Michael Wendler, Olaf Henning, Mickie Krause oder Valiosa werden zu sehen sein. Tickets gibt es im Internet unter www.mal-locker.de

Einen Tag danach, am **1. Juli**, feiert der Musikverein Rothemann sein 100-jähriges Bestehen mit dem 62. Bundesmusikfest. Eingeladen sind über 25 Kapellen

aus fünf Bundesländern. Das EM-Endspiel wird auf einer Großleinwand übertragen.

Ein Großer Musik-Montagabend findet am **2. Juli** statt. Auf dem Programm: Da Blechhaufn aus Österreich und der Musikverein Lyra Eckweisbach. Tickets gibt es im Internet.

WEB rothemann.de

matfreunde (bdh) Rothemann.

Vor 1000 Jahren, am 29. Dezember 1012, wurde Rothemann – damals hieß es Rodenmannun – erstmals in einer Urkunde, dem Codex Eberhardi, erwähnt. In dem selben Schriftstück war auch Büchenberg (Byochineberg), das in diesem Jahr ebenfalls sein 1000-jähriges Bestehen feiert, aufgeführt.

„Rodenmannun, das bedeutet soviel wie ‚Niederlassung der rodenden Männer‘“, erklärt Willy Völlinger. Der 59-Jährige ist Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft Rothemann und befasst sich fast drei

Jahren mit den Vorbereitungen zum Jubiläum. „Wir haben das Jubiläumsjahr schon mit einer Silvesterfeier eingeleitet“, erzählt Völlinger, der vor Klöppner Ortsvorsteher war. Die nächste Veranstal-

tung wird der Festakt am 5. Mai sein – an diesem Tag soll auch eine Ortschronik erscheinen. „Wir haben fünf Arbeitskreise gebildet: Chronik, Veranstaltung, Festmeile, Kirche und Marketing. Etwa

60 Helfer sind an den Vorbereitungen beteiligt, aber für den 20. Mai brauchen wir insgesamt 350 Freiwillige – die teilweise auch noch gesucht werden“, sagt Völlinger.

Matthias Hautumm ist im Arbeitskreis Marketing. Er wird am Jubiläumstag in der Alten Schule zu finden sein. Hier organisiert der bdh eine Ausstellung mit Bildern der letzten 100 Jahre. „Ein Teil von uns wird auch in historischen Kleidern unterwegs sein“, erzählt Hautumm. Was er anziehen wird, weiß er noch nicht: „Aber ich habe schon eine Idee.“ Auch Barbara Klöppner und Willy Völlinger werden sich in historische Gewänder hüllen. Bei einer Sache sind sich Völlinger, Hautumm und Klöppner einig: „Auf den 20. Mai freuen wir uns am meisten.“

Rothemann und Welkers

Dorferneuerung

ROTHEMANN/WELKERS

Die beiden Dörfer Rothemann und Welkers sind in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden. Das bedeutet, dass kommunale Projekte vom Land mit 45 Prozent bezuschusst werden. Private Investitionen, etwa die Sanierung eines alten Bauernhofs im Ortskern, können mit 30 Prozent und einer Höchstsumme von 30000 Euro bezuschusst werden. Kürzlich fanden Ortsbegehungen statt, bei denen potenzielle Projekte besprochen wurden. „Es ist zum Beispiel ein Kulturpfad zwischen Rothemann und Welkers angedacht, der beide Dörfer verbinden soll“, sagt Rothemanns Ortsvorsteherin Barbara Klöppner.

Weil die Orte gemeinsam in ein Programm aufgenommen wurden, werden auch gemeinsame Lösungen gesucht. „Beide Orte haben eine ähnliche Ausgangslage und gleiche Ziele. Sie liegen verkehrsgünstig, sind dadurch aber auch stark verkehrsbelastet. Außerdem ist die Stärkung der Ortskerne ein Ziel“, erklärt Klöppner.



Ich lebe gern in **EICHENZELL**



Freuen sich schon auf die Feierlichkeiten (von links): Matthias Hautumm, Barbara Klöppner und Willy Völlinger. Foto: Daniela Petersen

MORGEN LESEN SIE

In unserer morgigen Eichenzell-Beilage lesen Sie viele Artikel zum Thema Naherholung und Kultur. / dan